

WINTERGERSTE MZ

NOVIRA

GIBT VIREN KEINE CHANCE



- ☞ Frühe, mehrzeilige Futtergerste
- ☞ Sichere Erträge auch in Virusbefallslagen
- ☞ Gelbverzwergungsvirusresistent (Barley yellow dwarf virus)
- ☞ Gelbmosaikvirusresistent (Barley yellow mosaic virus)

- ☞ Ideal für Fröhsaaten
- ☞ Breite überdurchschnittliche Gesundheit
- ☞ Gute Eignung für extensiven Anbau
- ☞ **NOVIRA** schafft Sicherheit



Sorteneigenschaften*

Ährenschieben	4	früh – mittel
Reife	4	früh – mittel
Pflanzenlänge	6	mittel – lang
Auswinterung	5	mittel
Neigung zu Lager	5	mittel
Halmknicken	5	mittel
Ährenknicken	5	mittel

Krankheitsanfälligkeit*

Mehltau	4	gering – mittel
Netzflecken	4	gering – mittel
Rhynchosporium	4	gering – mittel
Zwergrost	4	gering – mittel
Gelbmosaikvirus Typ 1	1	resistent
Gelbverzwergungsvirus	1	resistent

Ertragseigenschaften / Qualität*

Bestandesdichte	4	gering – mittel
Kornzahl/Ähre	7	hoch
Tausendkornmasse	6	mittel – hoch
Kornertrag Stufe 1	8	hoch – sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	7	hoch
Marktwareanteil	7	hoch
Vollgersteanteil	7	hoch
Hektolitergewicht	5	mittel
Eiweißgehalt	3	gering

*Einstufung in Anlehnung an BSA-Schema

NOVIRA

Bestandesführung

Aussaat:

- ▶ Je nach Saatzeit/Bestellbedingungen
früh/gut: 260 – 300 K/m²
mittel: 300 – 320 K/m²
spät/schlecht: 320 – 360 K/m²

Wachstumsregler-Einsatz:

- ▶ Mittlerer bis höherer Einsatz von WR ist anzuraten

Besonderheiten:

- ▶ Gelbmosaikvirus- und Gelbverzwergungsvirus-resistent
- ▶ Fröhsaateignung

Düngung:

- ▶ EC 21/25: 60 – 90 kg N/ha
(möglichst mit Schwefel)
- EC 30/32: 60 – 80 kg N/ha
- EC 39/45: 30 – 40 kg N/ha
- ▶ Bitte aktuelle Düngeverordnung einhalten!

Fungizide:

- ▶ Eine Blattbehandlung kann zur Absicherung von Ertrag und Qualität sinnvoll sein

Info: Virose in Gerste

Schaderreger	Auftreten des Schaderregers	Schaden	Bekämpfungshinweise
Gelbverzwergungsvirus (BaYDV)	BaYDV wird von verschiedenen Blattlausarten (Haferblattlaus, Große Getreideblattlaus, Bleiche Getreideblattlaus) bei warmem Wetter ab Ende September auf Gerste und frühen Weizen übertragen. Virusbeladene Läuse übertragen den Virus von Maisbeständen (rötliche Blätter können Befallshinweis sein) oder Ausfallgetreide, Zwischenfrüchten aus Greeningflächen, Wegrändern, Biotopen. Mit ansteigenden Temperaturen im Frühjahr zunehmende Symptome.	Symptome im Herbst: Zwergwuchs, Vergilbungen, sprenkel-mosaikartige Strichel/Nekrosen, Befallsnester. Über Winter erster Ausfall von Pflanzen. Symptome Frühjahr: Rot-violett-färbung der oberen Blätter, nachfolgend Ertragsverluste. Wirtspflanzen: Mais, Weidelgräser, Quecke, Ackerfuchsschwanz.	Resistente Sorte: NOVIRA MZ. Bei vielen anderen Gerstensorten sind nur vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Bei bereits infizierten Pflanzen keine Gegenmaßnahmen möglich. Vorbeugend: Spritzung nur über 10° C bei Besatz mit Läusen. Ab 1-Blatt. Zikaden sind wegen deren hoher Mobilität unzureichend bekämpfbar. Werden bei gleichzeitigem Auftreten durch Läusebekämpfung teils miterfasst. Besonderes Risiko in der Nähe von Mais und Ausfallgetreideflächen oder Biotopen in Verbindung mit Saaten vor dem 1. Oktober. Daher Fröhsaaten vermeiden, da Risiko deutlich stärker. Potentielle Infektionsquellen wie verbliebenes Ausfallgetreide = grüne Brücke frühzeitig bekämpfen.
Gelbmosaikvirus der Gerste (BaYMV)	Bodenbürtig durch Pilz übertragene Viruserkrankung. Wird durch Bodenbearbeitung in Bearbeitungsrichtung über die Jahre auf der Fläche verbreitet.	Nesterweise oder teilflächig auf gleicher Fläche meist ab Frühjahr deutlich erkennbar. Hellgrüne Strichelsymptome an jungen Blättern und Gelbfärbung. Später nekrotisieren Ränder um die Strichel. Pflanzenwachstum ist reduziert.	Resistente Sorten: MZ: AVANTASIA, NOVIRA, HENRIETTE, PIXEL ZZ: VALHALLA, DESIREE, LAUTETIA

Hauptsäaten für die Rheinprovinz GmbH | Altenberger Straße 1a | 50668 Köln | Tel.: 0221/16381120

Diese Sortenbeschreibung mit den Hinweisen zur Bestandesführung sind auf Basis sorgfältig recherchierter offizieller und firmeninterner Versuchsergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur unter Praxisbedingungen auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorte zu tun zu haben. Eine Gewähr oder Haftung können wir daher nicht übernehmen. Mit Erscheinen dieser Sorten-informationen werden frühere Ausgaben ungültig. Stand: 03/2022

